

Der

Nr. 2/2007

ANGELFISCHER

Zeitschrift des VDSF



LV Berlin-Brandenburg e.V.

Uferangeln an der Spree (S. 4)

Projekt Südpark - 2. Schritt (S. 10)

1. Fischerstammtisch 2007 (S. 11)



Nicht nur Fische gehen ins Netz, wir auch: www.der-angelfischer.de



Impressum:

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

VDSF LV Berlin-Brandenburg e. V.
Priesterweg 4, 10829 Berlin
Tel.: 030-782 05 75, Fax.: 030-761 98 66

Chefredaktion:

Malte Frerichs (mf), Thomas Struppe (ts)

Redaktion:

Eckart Keller (ek)

Anzeigen:

Z.Z. gilt die Anzeigenpreisliste 2007.

Verantwortlich für Anzeigenannahme:

Thomas Struppe (anzeigen@der-angelfischer.de)

Satz:

Malte Frerichs

Druck:

Krafft Druckwerkstatt, 13465 Berlin

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Landesverbandes dar.

Abdruck, auch auszugsweise, gegen Belegexemplar erwünscht.

Für unverlangt eingesandte Beiträge besteht kein Anspruch auf Erstattung der Rücksendekosten. Der Redaktion eingesandte Beiträge müssen frei von Rechten Dritter sein. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.

„DER ANGELFISCHER“ erscheint viermal im Jahr und wird den Mitgliedsvereinen des Landesverbandes zugesandt.

Der Angelfischer ist im Abo für 6 €/Jahr über die Geschäftsstelle zu beziehen.

Anzeige- und Redaktionsschluss:
Angelfischer 3/2007: 20.07.2007.

Leserbriefe und Beiträge bitte an die LV Geschäftsstelle z.H. der Redaktion Angelfischer senden oder per Email an „redaktion@der-angelfischer.de“.

Kontakte VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V. www.vdsfberlinbrandenburg.de
Präsident: Hr. H. Ritter Tel.: 030 - 782 05 75, Fax.: 030 - 781 98 66 e-Mail: info@vdsfberlinbrandenburg.de
Vizepräsident: Hr. K. Klamet Tel.: 030 - 752 14 20, Fax.: 030 - 752 06 69 e-Mail: kurt.klamet@aol.com
Vizepräsident: Hr. H.-V. Plicht Tel.: 0174 - 537 98 84 e-Mail: havipli@web.de
Ref. f. Öffentlichkeit: Hr. E. Keller Tel.: 030 - 363 77 59 e-Mail: eckart.keller@der-angelfischer.de
Ref. f. Fischen: Hr. Chr. Heidenreich Funk: 0172 - 44 47 830
Jugendleitung: Hr. M. Meyerhoff Tel.: 030 - 436 69 129

Geschäftsstelle: Priesterweg 4, 10829 Berlin Tel.: 030 - 782 05 75, Fax.: 030 - 781 98 66 e-Mail: info@vdsfberlinbrandenburg.de Öffnungszeiten: Di. und Do.: 14:00 - 18:00 Uhr
Ref. f. Casting- u. Breitensport: Fr. K. Wagner Tel.: 030 - 510 73 98, Fax.: 030 - 510 68 756 e-Mail: krimhild.wagner@vdsfberlinbrandenburg.de
Ref. f. Gewässerschutz: Hr. U. Lombard Tel.: 030 - 813 82 76 e-Mail: udolombard@aol.com
Ref. f. Umwelt-, Naturschutz: Hr. Th. Struppe Tel.: 030 - 797 03 296 e-Mail: struppe@der-angelfischer.de
Ref. f. Ausbildung: Hr. M. Frerichs Tel.: 030 - 368 02 457, Fax.: 030 - 368 02 476 e-Mail: frerichs@der-angelfischer.de
Ref. f. Rechtsfragen: Hr. St. Hammer Tel.: 030 - 265 55 270, Fax.: 030 - 265 55 271 e-Mail: kontakt@advo-hammer.com
Ref. f. Frauenfragen: Fr. K. Wagner Tel.: 030 - 510 73 98, Fax.: 030 - 510 68 756 e-Mail: krimhild.wagner@vdsfberlinbrandenburg.de

Termine:

12.06.07	Fischerstammtisch	SAV „Gut Biß“
26.06.07	2. Bootshegefischen / Casting (Unterhavel)	SAV 1947
22. - 24.06.07	Berliner Castingsportmeisterschaft	Maifeld
23.06.07	Jugendnachtangeln (Hermsdorfer See)	AV Goldhaken
01.07.07	Jugendhegefischen (Spree)	SAV „Gut Biß“
25. - 29.07.07	Bundesjugendfischereitage	Hügelsheim
05.08.07	Sommerturnier	Berlin
19.08.07	Tag des Fisches	Naturschutzzentrum Ökowerk
25.08.07	BCAV-Turnier im Turnierwurfsport	Berlin, Buschallee
01.09.07	Odergemeinschaftsfischen	AV Neißemündung Ratzdorf
09.09.07	Jugendbootshegefischen	SAV „Früh Auf Tegel“
09.09.07	Tag der Offenen Tür „Polizeischule Ruhleben“	Polizeischule Ruhleben



Einige Worte des Präsidenten zum Saisonbeginn

Liebe Angelfreunde, irgendwie spüren wir es alle, der Frühling ist da. Für viele Menschen beginnt jetzt die schönste Zeit des Jahres, der Beginn der Angelsaison. Die Natur verändert ihr Gesicht, sie erwacht zu neuem Leben. Frühling steht für Neubeginn und Aufbruch. Daher, prüft unsere Angebote, lasst Euch von Bewährtem leiten aber auch durch Neues zu Veränderungen oder zu einem Neubeginn mit unserem LV Berlin-Brandenburg inspirieren. Wie schon bekannt ist, sind einige unserer Vereine noch nicht als Sportverein anerkannt. Meine Bitte an alle Vereinsvorstände, deren Vereine die Sportförderwürdigkeitsanerkennung noch nicht haben, umzudenken und im Interesse der Gemeinschaft der Berliner und Brandenburger Anglerschaft die notwendigen Schritte, wie ggf.

Satzungsanpassung zur Anerkennung der Sportförderwürdigkeit unverzüglich einzuleiten.

An dieser Stelle noch ein Hinweis, die „Beiträge“, die die Vereine an den LSB entrichten, sind in ihrer Höhe so gering, dass sie allein für die vom LSB bereitgestellten Versicherungen ausreichen. Es bietet sich also kein wirtschaftlicher Vorteil, wenn ein Verein, der nicht als Sportverein anerkannt ist, seine Mitgliedschaft im LSB aufgibt. Die eingesparten „Beiträge“ gehen dann wieder für Versicherungen drauf!

Liebe Anglerfreunde, eine in sich geschlossene Gemeinschaft ist langfristig immer in der Lage, an Veränderungen mitzuwirken. Wir haben uns langfristig das Ziel gesetzt, nicht mehr nur auf Entscheidungen der Politik zu reagieren,

sondern auch an Veränderungen langfristig und stetig mitzuwirken. Die Gesellschaft muss endlich zur Kenntnis nehmen, dass die Anglerschaft viel für den Erhalt der Natur, insbesondere der Gewässer, für die Gemeinschaft (Jugend) und den Sport leistet.

Lassen wir uns von einigen Politikern nicht das Wasser abgraben, und werden wir eine starke Gemeinschaft im Interesse unseres Sportes und des Naturschutzes. Denn beides ist regelmäßig Vereinszweck der dem LV Berlin-Brandenburg angeschlossenen Angelvereine.

Stellen wir uns also den Anforderungen der Politik, und geben wir nicht leichtfertig unsere errungenen Positionen auf!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Angelsaison und ein Jahr sportlicher Erfolge.

Hendrik Ritter, Präsident

Zuwachs im Redaktionsteam

Das aus uns, Thomas Struppe und Malte Frerichs, bestehende Redaktionsteam des „Angelfischers“ hat auf der Delegiertenversammlung am 24.03. durch die Wahl eines neuen Referenten für Öffentlichkeitsarbeit tatkräftige Unterstützung bekommen. Eckart Keller von der Spandauer Anglervereinigung 1947 e.V. (besser bekannt als SAV47) wurde einstimmig von den Delegierten in dieses Amt gewählt. Er sieht seine Hauptaufgabe darin, den „neuen Angler“, den „umweltschützenden Sportler“ bekannt zu machen und intensiv darzustellen, wie er auf unserer Internetseite www.derangelfischer.de schreibt.

In die Arbeit des „Angelfischers“ hat er schon in der letzten Ausgabe mit seinem Artikel „Geschafft, endlich bin ich Vorsitzender“ (AFI 1/2007, S. 10) Einblick bekommen und bringt in dieser Ausgabe die Fortsetzung dazu (siehe S. 12). Jedoch blieb es nicht dabei. Er hat uns noch mit diversen anderen Artikeln unterstützt.

Des weiteren freuen wir uns, dass

wir auch von anderen Verbandsmitgliedern Texte bekommen haben, die hier und auf unserer Internetseite zu lesen sind. Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle herzlich von der Redaktion gedankt. Nebenbei erwähnt: Es handelt sich um die erste Ausgabe bei der so viele Artikel eingegangen sind, dass wir diese Ausgabe um 4 Seiten erweitern mussten.

Mit besten Grüßen

Thomas Struppe, Malte Frerichs

Richtigstellung

In der letzten Ausgabe des „Angelfischers“ 1/2007 ist uns in dem Artikel „Projekt Südpark“ auf Seite 6 ein Fehler unterlaufen. Wir schrieben, dass Herr Apitz vom Sportamt Spandau Verantwortlicher und Initiator für das gesamte Umbauprojekt sei. Dem ist nicht so.

Richtig ist, dass der AV „Alte Fischwaidler“ e.V. für das Projekt verantwortlich ist, welches vom Sportamt Spandau unterstützt wird.

Die Redaktion bittet diesen Fehler zu entschuldigen.

Angler im Netz

Angelfischer Online

Auf der Internetseite www.derangelfischer.de sind die aktuellen Ausgaben des Angelfischers sowie weitere Informationen zu einigen Artikeln zu finden.

Fangstatistik Online

Seit dem 16.04. können alle Mitglieder unseres Landesverbandes ihre Fangmeldungen Online, über die Verbandsinternetseite, abgeben. Das Präsidium bittet darum, alle Fänge mit Angabe des Gewässers dort zu melden, um den Datenbestand zu verbessern.

Das LV-Forum

Neben den oben erwähnten Fangstatistiken ist auf unserer Internetseite ein Forum zu finden, in dem über alle Belange der Angelfischerei und des Castingsportes diskutiert werden kann. Ebenfalls ist dies ein Platz um konstruktive Kritiken und Anregungen abzugeben. Das Präsidium liest fleißig mit und ist bemüht, auf Fragen zu antworten.

(www.vdsfberlinbrandenburg.de)

1. LV-Uferhegefischen / Casting 2007

Der VDSF rief zum 1. LV-Uferfischen/Casting auf. 13 Vereine, mit insgesamt 53 Teilnehmern, folgten dem Ruf und fanden sich am 31. März 2007, morgens um 6.30 Uhr an der Spree/Werkring ein, um der gewünschten Hege- maßnahme zur Artenregulierung 3 Stunden lang zu frönen. Darunter befand sich auch erstmalig ein Präsidiumsteam. Alle Teilnehmer trugen in Gedenken an den im März verstorbenen Vizepräsidenten des VDSF-Bundesverbands, Egon Stübinger, einen Trauerflor. Auch ich begab mich, meinen Fotoapparat schussbereit, morgens um 10.00 Uhr an das Ufer. Die Sonne war schon fleißig, doch der kräftige, recht kalte Wind ließ den Winter nicht vergessen. Füße im Schlamm, Nase im Wind - wie die Fischer so sind - hatten sie - trotz ungenügender Fänge - gute Laune. Meine



Anzeige

INKA - POKALE





Pokale • Sport • Ehrenpreise
Gravuren (auch kurzfristig)
Stempel

**Ständig preiswerte Einzelpokale und
Sonderserien zu Komplettpreisen incl.
Gravur und Sportblem oder
Eigenlogo**

**Schöne Auswahl im Geschäft auch an
Sportfiguren.**

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 10 - 18 Uhr Sa. 9 - 13 Uhr

Ringbahnstr. 61 12099 Berlin (Tempelhof)
Tel.: (030) 75 44 76 71 Fax.: (030) 75 44 76 72
www.inkapokale.de inkapokale@yahoo.de

Beute an Fotos war auch nicht befriedigend, zumal das Ufer sehr schwer zugänglich war - jedenfalls für mich. Die herrlich blühenden Kätzchen an den Sträuchern sind mir dennoch nicht entgangen.



Nach 1 1/2 Stunden ärgerte mich der Wind zu sehr und ich beschloss, mein Unternehmen abzubrechen, um dem Ausrichter der Veranstaltung GBA „carpe diem“, wo auch ich ein passives Mitglied bin, beim Zubereiten des Essens zu helfen, da war man aber schon fleißig am Werke. Hegefischen macht hungrig. Es trafen dann auch zügig die Teilnehmer ein, und ein jeder wurde herzlich begrüßt. Sofort wurde das Fass Bier in Gang gesetzt. Diese Mollen waren wohl verdient. Das Mittagessen wurde ausgegeben. Unser Koch Bernie hatte wieder einmal zu unserem guten Ruf beigetragen, und er wurde dankbar gelobt.

Wer nun genug Schnitzel intus hatte, konnte schon der wartenden Referentin für Casting und Breitensport vom VDSF - Frau Krimhild Wagner - Stift und Block bereithaltend - gerecht werden. Die Arenbergscheibe war haltbar angebracht, denn auch auf „unserer“ Insel Eiswerder piff der nicht enden wollende Wind kräftig und kalt über die Wiese. Aber - was macht uns das schon aus? Die Würfe beim Casting wurden beaufsichtigt, die erzielten Punkte von Kurt Klamet angesagt und von Krimhild Wagner protokolliert. Die Werfer hatten viel Spaß und Erfolg beim Werfen und wurden von ihren Sportkameraden lauthals angefeuert. Starker Wind

ist beim Casting nicht vorteilhaft und machte den Werfern und dem Wurfgewicht Schwierigkeiten, jedoch sind Profis in der Lage, Problemen gerecht zu werden.

So verging die Zeit sehr schnell. Um 15.30 Uhr wurden in großer Runde Erinnerungsgaben durch Christian Heidenreich -Referent für Fischen vom VDSF- verteilt. Zuvor bedankte sich der Vizepräsident des VDSF -LV Berlin-Brandenburg e.V. -Kurt Klamet - beim Verein GBA „carpe diem“ und bekundete sein Wohlgefallen an der gut geleisteten Arbeit des Ausrichters. Es war eine gelungene Veranstaltung.

Der 1. Vorsitzende von „carpe diem“ Horst Kortstock - bedankte sich bei den Teilnehmern für ihr Kommen, den Einsatz



am Ufer und beim Casting und beendete die Veranstaltung mit einem kräftigen Petri Heil, wünschte



alles Gute und noch einen schönen Tag.

Wir alle freuen uns

auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr - oder schon

beim nächsten Hegefischen. Bis dahin - Petri Heil !

Roswitha Merten

Anmerkung der Redaktion

Wie bei jedem Landesverbanduferfischen wurde auch bei dieser Veranstaltung wieder vor Angelbeginn der Müll der Vorgänger eingesammelt. Leider war es diesmal soviel, dass wir der Menge nicht Herr geworden sind. Es handelte sich zum Großteil um Müll von Anglern. Dies wirft kein gutes Licht auf uns. Wir bitten alle Angler, selber Ihre Angelplätze sauber zu halten und auch ruhig einmal die vergessene Madendose des Vorgängers mitzunehmen.



Gen-Fische in Deutschland

Im März sind in einer Zoohandlung in Kiel erstmalig sogenannte Leuchtfische (Glofish®) angeboten worden. Diese durch Manipulation mit Quallen- oder Korallengenen veränderten Zebrabärblinge enthalten einen fluoreszierenden Farbstoff und leuchten daher rot, gelb oder grün. In Deutschland sind sowohl die Verbreitung als auch die Zucht derartiger Fische verboten. Vermutlich sind die Fische über Polen aus Asien nach Deutschland gekommen. Auch wenn hier möglicherweise einigen schon die Augen leuchten ob der Möglichkeit neuartiger Köderfische: Zebrabärblinge werden bis maximal 4 cm lang, sind also in der Leuchtvariante nicht nur verboten, sondern auch eher ungeeignet.

(Quelle: Berliner Morgenpost, 20.03.07)

Verwertung Berliner Fische

Hinsichtlich einer Schadstoffbelastung unterliegt die Verwertung von Fischen aus Berliner Gewässern nur im gewerblichen Bereich einer gesetzlichen Regelung. Für die von Anglern erbeuteten Fische gibt es ein rechtlich verankertes Verzehrsverbot nicht. Laut Auskunft des Fischereiamtes konnten die in den 80iger Jahren gemessenen hohen Schadstoffgehalte soweit reduziert werden, dass es seit 1993 kein Vermarktungsverbot für Berliner Fische mit Ausnahme von Aalen aus dem Teltowkanal gibt. An dieser Situation hat sich im Wesentlichen nichts geändert, die Belastungen der Aale im Teltowkanal mit DDT sind immer noch vorhanden. Dem Verzehr von Weißfischen steht damit nichts im Weg, guten Appetit.

(ts)

Fischvergiftung in der Alz

Die Umweltschutzorganisation Greenpeace hat in der oberbayerischen Alz die bislang größte Menge von perfluorierten Tensiden (PFT) nachgewiesen. Diese Chemikaliengruppe ist aufgrund ihrer fett- und wasserabweisenden Eigenschaften und Hitzebeständigkeit sehr langlebig. PFT stehen im Verdacht krebserregend und fruchtbarkeitsschädigend zu sein. Die Stoffgruppe wird von einer Chemiefirma (allerdings mit Erlaubnis) in den Fluss eingeleitet. Das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit räumte ein, dass zwar Rückstände der Chemikaliengruppe in den Fischen nachgewiesen wurden, hält den Verzehr der Fische aber aufgrund der geringen Belastung für ungefährlich.

(Quelle: Greenpeace-Nachrichten 1/07)

Fischfarm bedroht tropischen Fjord

Im Südwesten Costa Ricas liegt der Golfo Dulce, einer von drei tropischen Fjorden. In diesem beabsichtigt eine private Firma eine Thunfischfarm zu errichten, die zu erheblichen Störungen des ökologischen Gleichgewichts vor Ort führen würde. So kämen verschiedene Meeresschildkrötenarten nicht mehr an ihre Laichplätze, Wale und Delfine können sich in den Netzkäfigen verfangen und die Buckelwale können ihre Jungen nicht mehr in der Bucht gebären. Ferner würde es den einheimischen Indianern nicht mehr möglich sein, in dem Fjord zu fischen. Das Projekt wurde zwar von den Behörden genehmigt, liegt aber aufgrund zahlreicher Proteste bis zu einer endgültigen Entscheidung auf Eis. Unter www.aga-international.de können auch Angler gegen dieses Projekt stimmen. Zahlreiche Organisationen haben dies bereits getan.

(Quelle: Rabe Ralf, Februar-März. 2007)

Rippenquallen in der Ostsee

Vermutlich mit Ballastwasser aus Schiffen eingeschleppt wurden Rippenquallen der Art *Mnemiopsis leidyi*. Diese nicht heimischen Rippenquallen werden bis zu 10 cm groß, sind fast durchsichtig und ähneln von der Form einem Football. Sie ernähren sich u.a. von Fischbrut. Die Rippenquallenart ist in südamerikanischen Gewässern heimisch, wurde aber bereits vor Jahren ins Schwarze Meer verschleppt, wo sie heftige Schäden am Aufwachsen der dortigen Fische verursacht hat und wird mittlerweile auch in der Ostsee nachgewiesen. Um das Auftreten der Rippenquallen verfolgen zu können, die möglicherweise Auswirkungen auf die Ostseefischfauna haben können, wird gebeten, evtl. gefangene Tiere an das Institut für Ostseeforschung in Warnemünde, Herrn Dr. Lutz Postel, Tel. 0381-5157-206, e-mail: lutz-postel@io-warnemuende.de, zu melden.



Die Rippenqualle (wiss.: *Mnemiopsis leidyi*) Photo: Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde

Kabeljau zum nächsten

Der WWF will den Rat der EU gerichtlich zu einer weiteren Reduzierung der Fangquoten für den Kabeljau zwingen. Die im Dezember 2006 beschlossenen Quoten stehen im Widerspruch zum europäischen Umweltrecht. Der WWF hat daher am 19. März 2007 Klage beim Europäischen Gerichtshof eingereicht.

(Quelle: Berliner Morgenpost vom 20.3.07)

Berliner Meisterschaft im Turnierwurfsport, der Meeres- und Binnenfischer

Am 15. April diesen Jahres wurde die Berliner Meisterschaft im Turnierwurfsport unter Leitung der zuständigen Referentin Krimhild Wagner bei für April untypischen, sommerlichen Temperaturen durchgeführt. Ab 9:00 Uhr gaben die Teilnehmer der Verbände VDSF und DAV auf dem Sportplatz an der Scharnweberstraße in Berlin-Reinickendorf ihr Bestes. Nach dem Wettkampf und einem kleinen Imbiss lagen dann gegen 13:00 Uhr die Ergebnisse vor. Aus dem VDSF LV Berlin-Brandenburg konnten sich 13 Sportler für die Deutsche Meisterschaft in Kassel qualifizieren, darunter auch 3 Jugendliche.

(ek)

Neue Casting- tücher und Ruten

Über unseren Landesverband können wieder Castingtücher bezogen werden. Das Material ist wesentlich stabiler als die bisherigen Tücher. Auf der Unterseite sind sie gummiert, so dass sie leicht zu reinigen sind. Ideal also für Vereine, die kein Fußballfeld zum Trainieren haben. Die Formen und Maße entsprechen selbstverständlich dem Regelwerk für den Castingsport. Im Lieferumfang sind 4 Heringe



zum Befestigen enthalten. Ein Tuch kostet inkl. Zubehör 85,-€.

Ebenfalls können über den LV Castingruten bezogen werden. Es handelt sich um eine 1,60 m lange recht steife Rute, mit 5 Ringen (inkl. Endring). Die zweiteilige Steckrute mit einem Wurfgewicht von 7,5g hat einen Korkgriff mit

verstellbarem Rollenhalter, so dass jeder Sportler die Rute seinen Wünschen anpassen kann. Empfohlene Schnurstärke ist 0,18mm. Die Ruten sind für 17,50 EUR zu bekommen. Ein Castingset bestehend aus einem Arenbergtuch, einer Castingrute, einer Rolle mit 18er Schnur und 2 7,5g Castinggewichten gibt es für 125€. Die Bestellungen laufen über unsere Landesverbandsgeschäftsstelle. Für 10,- €/Wochenende können Castingsets geliehen werden.

Anzeige

Sportbootführerschein

Binnen – See

Schnell und Effektiv in Wochenendkursen zum begehrten Führerschein.

Ab 10 Personen eigene Kurse möglich. Ausbildung und Prüfung im Norden Berlins.

149.- €*

Im Preis enthalten sind die theoretische Ausbildung, die Knotenleine, 3 Fahrstunden und die Vorstellung zur Prüfung.

Information und Anmeldung:

030/415 38 80 oder 0171/224 55 58

www.vitalis-sport.de

* SBF-Binnen 149.- €, SBF-See 249.- €, zzgl. amtliche Prüfgebühren, ärztliches Attest und Lehrmaterial.



2. Gewässerseminar für Jungangler

Am Sonnabend, den 21. April 2007, wurde das bereits in der Landesverbandszeitschrift „Angelfischer“ 3/2006 angekündigte Seminar durchgeführt. Diesmal stellte die „Spandauer Anglervereinigung 1947 e.V.“ Vereinsheim und Gelände zur Verfügung und unterstützte die Fachreferenten des Landesverbands.

Gegen 11.45 Uhr trafen 14 Jugendliche mit ihren Begleitern ein. Der Präsident des Landesverbands, Hendrik Ritter, begrüßte die Teilnehmer und wünschte allen ein interessantes Seminar mit kurzweiligem Verlauf. Dann begann kurz nach 12.00 Uhr der trockene Teil des Seminars, ein Vortrag über die Gewässerökologie. Der Vortragende, Thomas Struppe, Referent für Umwelt- und Naturschutz, war sichtlich in seinem Element. Locker und mit viel Freude an der Sache, erklärte er den aufmerksamen Jugendlichen das Leben im Wasser, das man nicht sieht. Erstmals konnten die meisten der Seminarteilnehmer Kleinstlebewesen mit überwiegend lateinischen Bezeichnungen auf einer



Jugendnachtangeln beim AV Goldhaken

Am 23.06.2007 findet am Hermsdorfer See das VDSF LV Jugendnachtangeln statt.

Die Einladungen sind online abrufbar und werden den Vereinen demnächst zugesandt.

Leinwand bestaunen. Das war natürlich beeindruckend, aber auch etwas umfangreich. Als dann die Funktion der Nahrungskette vom Plankton zum Raubfisch erklärt wurde, war vielen klar, damit konnte man richtig etwas anfangen. Denn alle Teilnehmer befischen die Berliner Havel Wasserstraße und wissen, dass dieses Gewässer der Fischhege bedarf, und nun war plötzlich auch klar warum.

An dieser Stelle sei bemerkt, wahrscheinlich hörten einige der erwachsenen Zuhörer, zumindest aber der Verfasser dieses Berichts, in diesem Vortrag Dinge, die ihnen so nicht geläufig waren.

Nach etwa 45 Minuten Vortrag und einer heißen Bockwurst zur Stärkung ging es an der frischen Luft und bei sonnigem Wetter weiter. Dazu wurden die Seminarteilnehmer in 2 Gruppen eingeteilt. Während die einen unter Anleitung des Referenten für Ausbildung, Malte Frerichs, Wasserproben des an der Unteren Havelwasserstraße gelegenen Stößensees entnahmen und diese mittels chemischer Wasseranalyse untersuchten, konnten die anderen vor dem Fernseher sitzen. Allerdings lief hier ein ungewöhnliches Programm, kleine und den Junganglern bisher nicht bekannte Lebewesen, vor allem verschiedene Arten von Rädertierchen „schwammen“ in belustigender Art und Weise über den Schirm. Das Fernsehbild zeigte das Leben in einer von einem Mikroskop „durchleuchteten“ Was-

LV Jugendmeeresfischen 2007

Auch dieses Jahr findet wieder das LV Jugendmeeresfischen statt. Vom 31.8.-2.9.2007 können alle LV Jugendliche ihre Fähigkeiten beim Meeresfischen im Kutter- und Brandungsangeln unter Beweis stellen. Es sind Zimmer in der Jugendherberge Burg a. Fehmarn reserviert und es ist der Kut-



ter MS „Antares“ gechartert. Die Ausschreibung ist auf unserer Internetseite zu finden und wird den Vereinen demnächst zugesandt.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist. Meldeschluß ist der 12.08.2007.

Ich hoffe auf eine rege Beteiligung.

serprobe. Die Untersuchungsgeräte stellte Malte Frerichs als Umweltwart des A.V. „Alte Fischwaidler“ e.V. zur Verfügung. Alle haben in diesem Seminar viel Neues erfahren und auch gelernt, schon Bekanntes zu verstehen. Dem Verfasser diese Beitrags fiel nach diesem Seminar ein seiner Meinung nach passender Spruch ein: Wir wissen alle, dass Wasser keine Balken hat. Aber, dass im Wasser so komische Tierchen und davon so viele leben, dass wissen sicherlich nur einige.“ Das Gewässerseminar des Landesverbands Berlin Brandenburg ist mit dieser Thematik, mit einer Teilnehmerzahl von nicht mehr als 15 und mit dem Zeitaufwand von 4 Stunden wertvoll in der Aus- und Fortbildung und rechtfertigt ohne Abstriche den scheinbar doch recht hohen Aufwand. Denken wir aber dabei vorrangig an die Zielgruppe, es sind die jugendlichen organisierten Angelfischer! Und da fällt mir noch ein, vor kurzem blendeten die öffentlichen Fernsehanstalten in allen Sendungen ein: „Kinder sind Zukunft“!

(ek)

ter MS „Antares“ gechartert. Die Ausschreibung ist auf unserer Internetseite zu finden und wird den Vereinen demnächst zugesandt.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist. Meldeschluß ist der 12.08.2007.

Ich hoffe auf eine rege Beteiligung.

(mm)

LV Jugendhegefischen am Hohenzollernkanal

Am 29.04.2007 war es wieder soweit. Es fanden sich um 6.30 Uhr 42 Jugendliche aus 10 Vereinen mit ihren Betreuern am Treffpunkt am Hohenzollernkanal ein. Nachdem die Angelplätze für das Jugendhegefischen ausgelost, die Startutensilien ausgegeben und nochmals auf die LV Jugendhegefischordnung hingewiesen wurde, begaben sich alle zu ihren Angelplätzen. Geangelt wurde von 8.00-11.00 Uhr. Trotz herrlichstem Wetter wurde es durch den teilweise recht kräftigen Wind



und das mäßige Beißverhalten der Fische den Jugendlichen nicht leicht gemacht. Besonders erfreut war die Jugendleitung, vertreten durch meine Person, Maximilian Bandt und Thomas Gaspers, über die Einhaltung der LV Jugendhegefischordnung während des Angelns. Nach dem Angeln fanden sich fast alle Jugendlichen und ihre Betreuer beim ausrichtenden Verein, dem AV Saatwinkel 1921 e.V., ein. Dort konnten die Jugendlichen an einem Castingturnier teilnehmen. Der AV Saatwinkel hat sich mit seinen helfenden Mitgliedern wiederholt bestens um das leibliche Wohl aller Teilneh-

Ein Verein stellt sich vor Freie Sportfischer Berlin e.V. Brandensteinweg 11 13595 Berlin

Unser Verein wurde, wie viele andere auch, im Jahr 1947 gegründet und hat sein Vereinsgelände am Hauptgraben, der zum kleinen Stößensee führt. Unser „Fischwasser“ ist die untere Havelwasserstraße vom Gmünd bis zur Pfaueninsel. Auf dem Landweg erreicht man uns mit dem Auto oder Bus M49. Der Brandensteinweg, an dessen Ende sich unser Gelände befindet, geht direkt von der Heerstraße



ab. Die bezirkliche Verwaltung obliegt dem Bezirksamt Spandau. Zur Zeit verfügen wir über 40 Mitglieder und können noch einige neue aufnehmen. Wer als Mitglied zu uns kommen möchte, muss bereit sein, sich einzuleben, 20 € Beitrag monatlich (inkl. Boots- liegeplatz) zu entrichten und natürlich der Angelfischerei und dem Castingsport nachzugehen. Wie in allen anderen Vereinen, müssen auch die Mitglieder der Freien Sportfischer Berlin e.V. ab und zu Arbeitsstunden zur Erhaltung und Pflege von Vereinsheim, Gelände und Steganlage ableisten. Doch jeder, der sich im Verein wohl fühlt, hat damit die geringsten Probleme. Und da wir uns alle mit unserem Verein identifizieren und unser Vereinsklima stimmt, organisieren Mitglieder regelmäßig auch die eine oder andere Veranstaltung außerhalb der Vereinszwecke. Zu den wichtigsten Aufgaben unseres Vereins gehört die Jugendarbeit. Unsere Jugendgruppe verfügt derzeit über 11 Mitglieder. Auch hier würden wir uns jederzeit

über Verstärkung freuen. Neben Castingsportveranstaltungen und Hegefischen organisieren wir mit ihnen auch gemeinsame Bootstouren zum Kennen lernen „ihrer“ Gewässer. Denn jedes Gewässer hat so seine Eigenarten, und diese kennen zu lernen, ist notwendig und reizvoll. Wer jetzt Lust bekommen hat, sich unseren Verein einmal anzusehen, der kann das natürlich gerne tun, entweder über unsere Website www.freie-sportfischer.de, oder nach Absprache per Mail an cyberfisher@web.de oder mit einem Anruf unter der Nummer 0174/2930628 (H. Gosda).

(mm)



Dieter Buchholz, Vorsitzender

über Verstärkung freuen. Neben Castingsportveranstaltungen und Hegefischen organisieren wir mit ihnen auch gemeinsame Bootstouren zum Kennen lernen „ihrer“ Gewässer. Denn jedes Gewässer hat so seine Eigenarten, und diese kennen zu lernen, ist notwendig und reizvoll. Wer jetzt Lust bekommen hat, sich unseren Verein einmal anzusehen, der kann das natürlich gerne tun, entweder über unsere Website www.freie-sportfischer.de, oder nach Absprache per Mail an cyberfisher@web.de oder mit einem Anruf unter der Nummer 0174/2930628 (H. Gosda).

Dieter Buchholz, Vorsitzender





Naturparadies am Quitzdorfer See

ca. 60 km südlich von Cottbus

Niederschlesisches Feriendorf

Niederschlesisches Feriendorf

Reichendorfer Damm 1,
02906 Jankendorf



Kleines Feriendorf an der Südseite des Quitzdorfer Stausees, 40 Bungalows, Gaststätte, Säle.

z.B.: Bung. 30m² 2-4 Betten, Kü/Du/WC nur **23,- €**/ Nacht + NK. Auf Wunsch VP **12,- €** p.P.

Silversterangebot: 6 Nächte nur **139,- €** + **17,- €**/Pers. für Silversterbuffet

Schnupperwochen: 20.-25.05. Sowie 23.-28.09. nur **69,- €** + NK!

Halbinsel vom Weißen Haus mit Schullandheim und Campingplatz

Reichendorfer Damm 1000
02906 Jänkendorf



Mehrbettzimmer für Gruppen, z.B. **4,50 €**/Bett u. Nacht alles inklusive. Selbstverpflegung od. Verpflegung durch unsere Gaststätte (200m).

Verpflegung von Gruppen durch unsere Gaststätte auch im Weißen Haus möglich.

Großer Platz für Wohnmobile, bis 3 Pers. **10,- €**/Tag alles inkl., jede weitere Pers. **3,- €**/Tag.

Zelt: **3,- €** p.P./Tag

Wasser- u. Stromentnahmestelle vorhanden.

Finnhütte und Campingplatz

Nordoststrand

Feriendorf Finnhütte
Zum Quitzdorfer See 6
02906 Niesky OT See



kl. Feriendorf am Nordstrand d. Quitzdorfer Sees, 20 Bungalos und Gaststätte

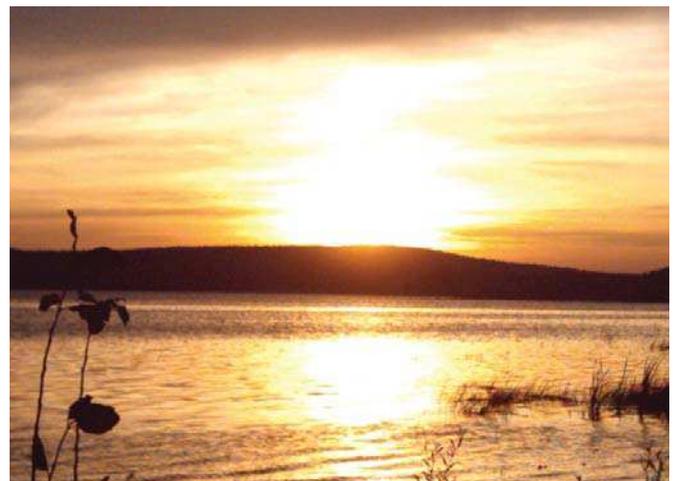
z.B. Bung. 50m² 3-5 Betten, Kü,Du,Wc u. Sat-TV nur **35,- €**/Nacht + NK. Auf Wunsch VP **12,- €**/p.P.

Silversterangebot: 2 Nächte für **90,- €** + NK + **17,- €**/Pers. Silversterbuffet

Schnupperwochen: 20.-25.05. und 23.-28.09. nur **99,- €** + NK!

Campingplatz Nordoststrand

Zum Quitzdorfer See 4
02906 Niesky OT See



Stellplätze nur 10m - 50m vom See entfernt.

Wohnmobil: nur **10,- €** bzw. (direkt am See) **20,- €**/Tag bis 3 Pers.,

jede weitere Person **3,- €**/Tag inkl. Wasser, Strom

Zelte: **3,- €**/Tag u. Person

Buchung und Prospekthebestellung bitte unter:

03588 - 205720, Funk: 0171 - 8397616

Projekt Südpark

2. Schritt - Die Modellierung

Am 26.04.2007 begannen die Gestaltungsarbeiten am ehemaligen Schwimmbecken in der Freizeitanlage Südpark. Um 7:00 Uhr trafen Dr. Wolfram Clauß vom Verein „Alte Fischwaidler“ e.V., Folker Graß SAV „Breithorn“ e.V. und etwas später Thomas Struppe vom Landesverband ein und warteten zusammen mit den Baggerführern auf den bestellten Bagger. Der kam mit reichlich Verspätung kurz nach 9:00 Uhr. Bis dahin hatten wir immerhin sämtliche Geländer und Handläufe abgeschraubt, die grö-



Herr Jäppelt, bei den Modellierungsarbeiten im ehemaligen Schwimmbecken.

beren Müllbestandteile (größere Steine, leere Flaschen und einige alte Metallrohre) aus dem Becken gesammelt und waren zum ersten Mal durchgeschwitzt.

Vorab haben wir uns überlegt, wie das Profil des Beckens als künftiger Teich gestaltet werden müsste. An der Seite, auf der sich der Überlauf zum Südparkteich befindet, sollte die Tiefenwasserzone mit einer Wassertiefe von bis zu 2 m eingerichtet werden. Vom Betreiber wurde zugesichert, dass der Beckenrand mit einem Zaun gesichert wird, damit hier keine spielenden Kinder ins tiefe Wasser fallen können. Dieser Tiefenbereich sollte ca 10 m lang werden und dann langsam ansteigend in eine Mittelwasserzone mit Tiefen um 1 m übergehen. An den jeweiligen Rändern sollte der Boden

ebenfalls ansteigen, damit diese Zonen bepflanzt werden können. Auf der der Tiefenzone gegenüberliegenden Seite wird eine ausgedehnte Flachwasserzone langsam bis an den Beckenrand ansteigen, der dann unter einer Sumpfpflanzenzone verschwinden wird.

Nachdem der Bagger sich erst einmal auf dem schlammigen Untergrund eine Fahrspur angelegt hat, begannen die Aushubarbeiten. Als er die Tiefe etwas über anderthalb Meter erreicht hatte, erschwerten einige größere Bauschuttteile die Arbeit. Immer mehr Basaltsteine eines alten Straßenbelags sowie Ziegel kamen zum Vorschein und verhinderten dass mit dem vorhandenen Gerät die gewünschte Tiefe erreicht werden konnte.

Mittlerweile hatte sich das Gelände auch mit Publikum gefüllt, das das Sonnenbaden an diesem Tage nur eingeschränkt genießen konnten. Der Baggerlärm und der ebenfalls des öfteren über die Anlage wehende Duft des Faulschlammes mussten verkraftet werden. Die meisten Besucher waren aber sehr interessiert an den Arbeiten und sind gespannt auf das Ergebnis.

Auch unser Team wurde am Nachmittag durch weitere Präsidiumsmitglieder ergänzt.

Gegen 21:00 Uhr wurden die Arbeiten beendet,



Der Pflanzwall im Uferbereich. Hier sollen sich Schwertlilien und andere heimische Uferpflanzen wohlfühlen.

obwohl das Ergebnis nicht ganz den Planungen entsprach. Statt des erwarteten Kiessediments war das Schwimmbecken zum Teil mit Bauschutt verfüllt, so dass ein Relief sehr viel spärlicher gestaltet werden konnte als geplant. Eine Tiefenwasserzone bis 1,8 m gibt es in der Ecke des Überlaufs, so dass eine Überwinterungsmöglichkeit für Fische geschaffen ist. Die Amphibienzone im Zulaufbereich wurde ebenfalls am Rande mit Material aufgefüllt, um hier eine Bepflanzung vornehmen zu können.

In den nächsten Schritten werden die Uferzonen mit Matten fixiert und Wasserpflanzen besorgt, die dann entsprechend ihrer Ansprüche gepflanzt werden. Nach und nach wird dann der Teich mit Grundwasser gefüllt, so dass sich trotz aller Misslichkeiten eine attraktive Anlage ergeben wird.

(ts)



Auch der Jugendleiter Michael Meyerhoff hat die Aktion tatkräftig unterstützt.



1. Fischerstammtisch 2007

Am 13.02.2007 fand beim AV Schlei der „Fischerstammtisch“ statt. Mit 25 Personen aus 8 Vereinen plus Landesverbands-Vorstand mit Präsident war diesmal der Stammtisch sehr gut besucht, was auf ein steigendes Interesse an der Arbeit und Zukunft unseres Landesverbands schließen lässt.

Schwerpunktthema waren die fischereilichen Veranstaltungen. Heiß diskutiert wurde wieder einmal, wieviel Anfütttermenge beim Hegefischen des Landesverbandes zulässig ist. Die Futtermenge von 2 Liter Trockenfutter ist von Seiten des Fischereirechteinhabers vorgegeben, jedoch kann sich die Menge des fertig angerührten Futter je nach Futter, Wassermenge, etc. stark unterscheiden.

Sportsfreund Heidenreich bestätigte die von ihm in den Ausschreibungen angegebenen Mengen und bat die Teilnehmer der angesetzten Hegefischen um ein faires Miteinander. Der Veranstalter hofft auf eine funktionierende Selbstkontrolle der Teilnehmer untereinander, schließlich sollen nicht mehr Nährstoffe an das Wasser abgegeben werden, als Fische entnommen werden. Es wird aber während der Veranstaltung eine Waage vorhanden sein, damit man seine Futtermenge kontrollieren kann.

Um der bevorstehenden Delegiertenversammlung nicht vorzugreifen, wurde kurz auf die schon greifenden und noch bevorstehenden Sparmaßnahmen des VDSF LV Berlin-Brandenburg eingegangen. So z.B. die Kündigung des fischereilich uninteressanten Gewässers „Beskower Graben“.

Über die Anzahl der in 2007 geplanten Angelveranstaltungen von Binnen- bis Meeresfischen, gab es auf Befragen ein positives Echo. Zum Hauptthema der Diskussionsrunde wurde letztendlich die sinnvolle Verwertung der Weißfische. Man war sich einig, dass das „in die Tonne werfen“ zu einem großen Teil vermieden werden

sollte. Aufgrund des extrem hohen Weißfischbestandes in den Berliner Gewässern, ist es uns bisher nicht möglich den gesamten Fang dem menschlichen Verzehr zuzuführen.

Daraufhin begann eine rege Diskussion unter den Vereinen, wie sie ihre Fänge teilweise oder auch komplett (je nach Fangmenge) verwerten.

Mit großem Interesse wurden diverse Koch- und Bratrezepte ausgetauscht, wobei die „Fischboulette“ Sieger blieb. Fast alle anderen, dem VDSF angeschlossenen Verbände, haben es schon geschafft, die Fänge der Landesverbandsveranstaltungen zu verwerten. Von einigen Verbänden wurden zu diesem Thema auch schon kleine Rezepthefte herausgegeben, die sich nur mit der Verwertung der grätenreichen Fische beschäftigen. Hier sei beispielsweise das Heft „Weißfischrezepte“ vom Landesfischereiverband Rheinland-Pfalz e.V. genannt. Ebenfalls empfehlenswert zu diesem Thema ist das Praxisheft aus dem Heintges-Verlag „Versorgen und Verwerten von Fisch“, welches über die Geschäftsstelle unseres Landesverbandes bezogen werden kann.

Als Fazit dieser Veranstaltung kann man sagen, dass innerhalb der Vereine ein großes Potenzial an Ideen zu Fischverwertung vorhanden ist, und zum Teil auch schon recht gut umgesetzt wird. Es ist teilweise erstaunlich, wie lecker Plötzen zubereitet werden können. Dabei ist kaum einem Angler bekannt, was dieser Fisch wert ist. So kostet beispielsweise 1kg Plötzen in der Metro um die 4 Euro. Ich will nicht wissen, wieviele Euros einige Vereine pro Jahr den Verwertungsfirmen zahlen, um den Fisch loszuwerden.

(Folker Graß, Malte Frerichs)



Fischerstammtisch für Vorstände

Am Freitag, den 13. April 2007, wurde im Vereinsheim der Freien Sportfischer Berlin e.V. der 2. Fischerstammtisch für Vorstände unserer angeschlossenen Mitgliedsvereine durchgeführt. Vorstandsmitglieder aus 11 Vereinen besuchten diese Veranstaltung und beteiligten sich interessiert und rege mit Diskussionsbeiträgen.

Nach einführenden Worten berichtete der Präsident über seine Vorbereitungen zur anstehenden Bundesverbandssitzung und erläuterte ausführlich sein beabsichtigtes Abstimmungsverhalten zu einem Antrag des LV Schleswig Holstein. Dieser Antrag fordert Änderungen in der VDSF-Ordnung „Gemeinschaftsfischen“ und wird vom Landesverband unterstützt.

Als weitere Themen wurden Fragen zur Haftung von Vereinsvorständen, Erfordernis zum Führen von Fangstatistiken und Grundsätze zur Durchführung von Hegefischen angerissen und diskutiert. Über das immer noch aktuelle Thema: Fehlen der „Sportförderwürdigkeitsbescheinigungen“ für einige Vereine gab H. Ritter einen umfassenden Sachstandsbericht und erläuterte noch einmal mögliche Auswirkungen.

In einem waren sich am Ende alle einig, das Interesse an Veranstaltungen des LV und seinen Fortbildungsangeboten muss noch wachsen!

(ek)

2. Vorständestammtisch

Am 14.09. findet voraussichtlich ab 18:00 Uhr der 2. Vorständestammtisch mit dem Thema „Haftung von Vereinsvorständen“ statt. Da wir für diese Veranstaltung 2 Referenten einladen wollen, brauchen wir eine Mindestteilnehmerzahl von 35 Personen. Wir bitten **schon jetzt** darum, uns mitzuteilen, welcher Verein mit wievielen Personen Interesse an der Veranstaltung hat. Anmeldungen bitte per Post oder Email an unsere Geschäftsstelle.

Geschafft, endlich bin ich Vorsitzender (Teil II)

Was ich als Vorsitzender alles wissen sollte

(siehe auch Angelfischer1/2007, S.10)

Zur Unterstützung anderer Sportfreunde, die es auch geschafft haben, Vereinsvorsitzende zu werden, habe ich meine Erkenntnisse zum Thema „Was man über den Verein wissen sollte“ zusammengefasst und niedergeschrieben. Für den einen mögen das „olle Kamellen“, für den anderen kann das aber eine echte Hilfe für seine Amtsverrichtung sein.

Wie viele Dinge im Leben wurde der Verein in Gesetzen beschrieben und geregelt. Die für uns wichtigsten Vorschriften finden wir im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB). Insbesondere die Vorschriften, die die Haftungsfragen und Verantwortlichkeiten von Vorständen regeln, sollten unsere Beachtung finden:

Nach § 31 BGB haftet zunächst der Verein für den Schaden, den seine handelnden Personen verursachen:

Der Vorstand hat nach § 26 BGB die rechtliche Stellung eines gesetzlichen Vertreters des Vereins, er vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich.

Dem Vorstand obliegt nach § 27 Abs. 3 BGB die Geschäftsführung des Vereins. Die Geschäftsführungsbefugnis schließt auch das Recht ein, zur Erledigung der Vorstandsgeschäfte erforderliche Hilfspersonen einzustellen. Dem Vorstand obliegt aber auch bei der Beschäftigung eines Geschäftsführers die Verantwortung. Der Vorstand muss also die Leitung des Vereins in der Hand behalten. Aus der Vereinsgeschäftsführung ergibt sich für den Vorstand eine Vielzahl von Pflichten, so hat er unter anderem:

- die Verantwortung zu Führung der Bücher
- das Vereinsvermögen zu verwalten und zu erhalten
- bei Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit die Eröffnung des Insolvenzverfahrens zu bean-

tragen (§ 42 Abs. 2 BGB)

- Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, behördliche oder gerichtliche Anordnungen, die Satzung, die Geschäftsordnung sowie Beschlüsse oder Einzelanweisungen der Mitgliederversammlung zu beachten bzw. auszuführen.
- Auskunfts- und Informationspflichten über den Stand der Geschäfte oder wesentliche Vorkommnisse
- den Rechenschafts- und den Geschäftsbericht zu erstellen
- die im Gesetz vorgeschriebenen Anmeldungen zum Vereinsregister zu tätigen
- eine Treuepflicht gegenüber dem Verein und darf seine Befugnisse nicht zu vereinsfremden Zwecken missbrauchen

Vorstandsmitglieder, die ihre Pflichten verletzen, haften dem Verein gegenüber für den daraus entstandenen Schaden. Ersatzansprüche können sich entweder aus einem Auftragsverhältnis (§§ 27 Abs. 3 i.V.m. 664 bis 670 BGB) ergeben oder wegen Pflichtverletzungen aus dem Anstellungsverhältnis zwischen Vorstand und Verein (§ 280 BGB).

Anders als beim Geschäftsleiter einer AG, GmbH oder eG richtet sich der Verschuldensmaßstab eines Vereinsvorstandes nach § 276 BGB.

Bei der Erledigung seiner Aufgaben muss er sich an der Sorgfalt messen lassen, die eine gewissenhafte und ihrer Aufgabe gewachsene Person anzuwenden pflegt. Dabei sind die Umstände des Einzelfalles, insbesondere Art und Größe des Vereins, sowie der Vereinszweck zu berücksichtigen. Der Vorstand haftet schon für die Folgen einer leicht fahrlässigen Verletzung seiner Pflichten.

Der Bundesgerichtshof hat bereits vor vielen Jahren entschieden, dass bei unentgeltlichen Vertragsverhältnissen der Schuldner im gleichen Umfang haftet, wie bei entgeltlichen, sofern das Gesetz dieses nicht in besonders bestimmten Einzelfällen anders regelt.

Das bedeutet somit, dass auch ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder für jedes Verschulden –also auch für leichte Fahrlässig-

keit– einstehen müssen.

Wer bis hierher alles gelesen hat, mag zu dem Schluss kommen, dass er möglicherweise den falschen Posten hat. Aber nur Mut, ein Problem ist keines mehr, wenn man es erkannt hat. Jeder, der sein Ehrenamt engagiert und umsichtig ausübt, muss die Haftungsregelung nicht fürchten. Und wem dennoch Zweifel kommen, der sollte daran denken: Ohne Vorstand gibt es keinen Verein! Und wer sich so ernsthaft mit dieser Thematik beschäftigt hat, dass ihm Zweifel kommen, der ist sicherlich doch der Richtige.

Auch ich habe das alles nicht gewusst, als ich das Amt übernahm. Ich habe aber viel Papier gewälzt und gelesen, hier und da nachgefragt und immer daran geglaubt, dass ich wichtig bin (in dieser Bemerkung steckt ein wenig Spaß drin). Und ich hatte auch noch Glück. Ich fand doch tatsächlich ein Papier in den Unterlagen zu unserer Vorstandsversicherung, aus dem ich Teile zu diesem Aufsatz abschreiben konnte, und Abschreiben habe ich schon in der Schule gelernt.

So, nun noch einige Worte zu meiner Person: Ich bin aufgrund meines Alters bereits im Ruhestand und habe daher für derartige Betrachtungen ein wenig Zeit. Ich bin aber kein Volljurist und versuche Rechtsvorschriften mit gesundem Menschenverstand zu beurteilen und auszulegen. Daraus ergibt sich natürlich, dass ich für die Richtigkeit der vorangestellten rechtlichen Würdigung keine Gewähr übernehmen kann. Wer Zweifel hat, der sollte sie nicht einfach zur Seite legen, möglicherweise liege ich ja doch nicht ganz richtig. Wichtig ist dabei nur eins, beschäftigt euch als Vorstände mit dieser Thematik, wer am Ende dann Recht hat, ist eigentlich egal.

Eckart Keller

Weitere Informationen unter:
www.recht.der-angelfischer.de

VEREINSFINANZIERUNG

Neue Wege helfen in Zeiten knapper Vereinskassen

Anzeige

In Zeiter knapper Haushaltskassen und schwindender Mitgliedszahlen ist die finanzielle Lage vieler Vereine schwierig. Deswegen suchen wir neue Wege die Vereinskassen ein wenig aufzubessern. Unser Angelfreund Waldemar Köhler von den Fidelen Wasserfreunden hat dazu folgende Empfehlungsaktion ins Leben gerufen. Mitmachen lohnt sich. Es winken 500 € für Ihre Vereinskasse.

KÖGI[®]
IMMOBILIEN



www.koegiimmobilien.de

✂ Coupon ausschneiden und per Post oder Fax an:

Firma
KÖGI Immobilien
Clayallee 356
14169 Berlin
Tel: 030-8105980
Fax: 030-81059898

Ja, ich kenne jemanden, der sein Haus, seine Wohnung oder sein Grundstück verkaufen möchte und habe Sie empfohlen.

Der/Diejenige/n ist/sind mit Ihrem Anruf einverstanden.

Ja, ich kenne jemanden, der ein Haus bauen möchte und habe Sie empfohlen.

Der/Diejenige/n ist/sind mit Ihrem Anruf einverstanden.

Kommt auf Grund meiner Empfehlung ein durch die Firma KÖGI Immobilien vermittelter Kaufvertrag zustande oder ein Bauwerkvertrag über ein BAUBIBER-Haus erhält mein Verein für diese Empfehlung eine Prämie von 500 €.

Verein: _____

Name : _____

Empfehlungsadresse:

Name : _____

Vorname : _____

Straße : _____

Telefon : _____

Email : _____



- Massive Bauausführung
- Hochwertige Bauqualität und beste Baustoffe
- Fertigstellungsgarantie
- Bauzeitgarantie
- 5-Phasen-Bauüberwachung inklusive

www.baubiber.com

ParallelWelten – Jugendliche und Umweltbildung

Stefan Lutz-Simon und Richard Häusler, 80 S.
Oekom Verlag, München, 2006,
Preis: 19,80 EUR
ISBN 3-86581-016-0



Das Buch „ParallelWelten - Jugendliche und Umweltbildung“ ist eine erweiterte Dokumentation einer Fachtagung im Februar 2005 in Würzburg. Aufgrund des scheinbaren Desinteresses der heutigen Jugend an der Umwelt, das von Schulen, Politik und Umweltpädagogen beklagt wird, versuchten Soziologen, Pädagogen und in der Umweltbildung engagierte Wissenschaftler der Frage auf den Grund zu gehen, ob das Problem nicht bei den Erwachsenen liegen könnte, die ihre Dialogfähigkeit mit der Jugend weiterentwickeln müssen. Nach einem Vorwort und einer Einführung in das Thema wird in neun Artikeln die Frage beantwortet, was Jugend und Umwelt heute noch miteinander zu tun haben. Dabei wird anhand von Praxisbeispielen kritisch die gegenwärtige Umweltbildung beleuchtet. Ferner werden von einem

Marketingexperten Vorschläge zur Verbesserung der Attraktivität von Umweltbildungsveranstaltungen gemacht. Vor allem wird in dem Buch darauf hingewiesen, dass sich das Jugendalter in der heutigen Zeit verschoben und verlängert hat und als eigenständiger Lebensabschnitt betrachtet werden sollte.

Wenn man den für Angler möglicherweise weniger interessanten, wissenschaftlichen Teil wohlwollend überliest, so bietet das Buch in den Praxisbeispielen wertvolle Hinweise auf Veranstaltungsmöglichkeiten und wie man Jugendevents attraktiver gestalten kann. Angesichts der Altersstrukturen in unseren Angelvereinen kann die Lektüre dieses Buches dazu beitragen, das Vereinsleben durch neu gewonnen Ideen für Jugendliche interessanter zu gestalten.

(ts)

Umweltbildung 11mal anders - ein Handbuch für die Praxis

Ulf Steiner / Katja Geißler
80 S.
Oekom-Verlag, München 2003
Preis: 23,50 EUR
ISBN: 3-928244-98-1

In dem Buch „Umweltbildung 11mal anders“ soll an Hand von 11 Beispielen gezeigt werden, wie



man Jugendlichen die Bereiche Natur und Umwelt näher bringen kann. Es soll Lehrern, sowie anderen Personen, die sich mit Jugendgruppen beschäftigen, einen Leitfaden geben, wie man Veranstaltungen in der Natur planen und durchführen kann. Die einzelnen Beispiele richten sich an Jugendliche von der 1. bis zur 13. Klassenstufe. Alle Beispiele fangen mit einer Einleitung an, in der kurz der Weg und das Ziel der Veranstaltung beschrieben werden. Nach der Kurzbeschreibung der jeweiligen Veranstaltung werden Tipps gegeben, wie die Jugendlichen auf die Veranstaltung vorbereitet werden können, wie der Praxistag abläuft und was man evtl. an Requisiten und Material benötigt. Danach wird dann ausführlich die Durchführung des Praxistages besprochen. Immer wieder werden pädagogische Tipps gegeben, wie man verfahren sollte, um das Wissen altersgerecht zu vermitteln. Die meisten der beschriebenen Veranstaltungen spielen im Wald.

Anfangen mit Spurensuchen, über den Nahrungskreislauf bis hin zu Fragestellungen der modernen Landnutzung und des praktischen Naturschutzes werden die verschiedensten Themen behandelt.

Die beiden letzteren Themen sind zweifelsohne auch für den Angler nicht ganz uninteressant. Wurden doch auch viele Gewässer begründet, deren Uferbereiche verändert, um angrenzende Flächen landwirtschaftlich besser bearbeiten zu können. Für Jugendleiter sind sicherlich viele interessante pädagogische Hinweise im vermitteln von Wissen an Jugendliche in diesem Buch zu finden. Des weiteren kann man die genannten Beispiele auch in für Jungangler interessante Themenstellungen abwandeln. Hierzu wandert man beispielsweise statt in den Wald an ein Ufer und beschäftigt sich mal mit den Tieren, die am und im Wasser wohnen. Nicht immer muss das Zielobjekt der Fisch sein.

(mf)

Egon Stübinger

* 17.11.1943 † 21.03.2007



Am 21. März verstarb der Vizepräsident des VDSF Egon Stübinger nach schwerer Krankheit. Bis zum Schluss hat er viel für den Bundesverband getan und war auch bei Landesverbandsveranstaltungen oft zugegen.

Er war unserem Landesverband immer eng verbunden. So hat er die Krise unseres Landesverbands auf der Delegiertenversammlung 2006 persönlich miterlebt und uns auf der Messe „Angelwelt Berlin“ im November besucht. Er hat sich in seinem Verein dafür eingesetzt, dass Mitglieder unseres Landesverbands in Franken vergünstigte Angelkarten für den Förmitzspeicher bekommen können. Wir werden stets an ihn denken.

Danksagung

Wir haben einen Kühl- und einen Gefrierschrank geschenkt bekommen. Während der Kühlschranks in der Geschäftsstelle stromsparend Dienst tut, steht der Gefrierschrank in unserem Mehrzweckraum in der Arcostraße. Er steht für die Aufbewahrung von Fischen zur Verfügung, die nicht unmittelbar nach Hegeveranstaltungen verwertet werden können. Der Familie Schneider sei für diese Spende hiermit herzlich gedankt.

Landesverbands-Delegiertenversammlung 2007

Am 24.03.07 fand die jährliche Delegiertenversammlung unseres Landesverbands statt. Wie auch zur außerordentlichen Delegiertenversammlung 2006 waren wieder mehr Vereine als in den Vorjahren vertreten. Dies belegt das gesteigerte, möglicherweise kritische Interesse an der Arbeit des 2006 neu gewählten Präsidiums.

Traditionell begann die Versammlung mit der Ehrung von Vereinen und Mitgliedern und mit der Bekanntgabe der besten Jugendarbeiten in den Vereinen. Die Ehrung für den Bericht der besten Jugendarbeit ging in diesem Jahr an die Spanauer Anglervereinigung 1947. Zweiter wurde der SAV

„Früh Auf“ Tegel gefolgt vom SAV „Gut Biß“ und AV Wels.

Ein Umweltpreis wurde dieses Jahr nicht vergeben. Der AV „Klare Lanke“ e.V. erhielt einen Materialkostenzuschuss für die Gestaltung eines Biotops auf ihrem Vereinsgelände.

Es war festzustellen, dass alle Anwesenden aus der Vergangenheit gelernt haben. So wurden teils kritische Fragen gestellt, die von dem Präsidium ohne große



Ausschweife beantwortet wurden.

Ebenfalls sehr positiv wurde die Vorstellung des Haushaltsplanes aufgenommen, der im Vergleich zu den Vorjahren sehr detailliert

dargestellt werden konnte.

Wie auf fast jeder Delegiertenversammlung gab es auch diesmal einige personelle Änderungen. Schriftlich hatte die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Juliane

Rost, schon Ende letzten Jahres ihr Amt niedergelegt. Auf der Versammlung verkündeten auch G. Blaschke-Köhler (Referentin für Frauenfragen) und R. Müller (Referent für Gewässerschutz) ihren Rücktritt.

Als Nachfolger für diese Ämter sind E. Keller für die Öffentlichkeitsarbeit, U. Lombard für

das Referat Gewässer und K. Wagner als Referentin für Frauenfragen gewählt worden. Die Schatzmeisterin M. Jäger und deren Stellvertreterin U. Kortstock tauschten durch Neuwahlen Ihre Posten.

Das Präsidium hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit den „Neuen“ und bedankt sich bei den Delegierten für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

(mf)



Ehrung von K. Wagner für 15-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in unserem Landesverband.



Präsident Ritter überreicht W. Zepke vom SAV 1947 e.V. den Preis für die beste Jugendarbeit 2006

krafft

DRUCKWERKSTATT

Machen Sie sich was aus Papier?



Ich schon – und gern auch für Sie. Zum Beispiel:
Flyer • Briefbögen • Visitenkarten • Geschäftsausstattungen • Formularsätze mit Bar-Code-Nummerierung • Vereinszeitschriften. Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Besuch.



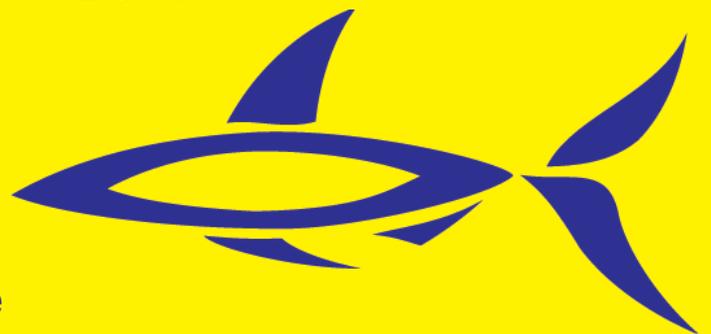
Krafft Druckwerkstatt · Frohnauer Straße 137, 13465 Berlin · Telefon (030) 40 16 0 61 · Fax (030) 40 10 07 16 · krafft.druckwerk@t-online.de

FA-Angelcenter GmbH & Co KG

Ihr Angelfachmarkt im Norden von Berlin

Quickborner Str. 74-76
13439 Berlin-Wittenau

Tel: 030 - 41 50 80 90
Fax: 030 - 41 50 80 67
E-Mail: info@fa-angelcenter.de
<http://www.fa-angelcenter.de>



- Riesenauswahl auf 800m²
- Für hunderte Artikel Tiefpreisgarantie
- Top frische Köder
- Angelkartencervice
- Alles für den Stipper
- Kompetente Fachberatung
- Riesenauswahl an Rollen
- Futter aller namhaften Hersteller